Migros kommt nach Müllheim

Müllheim wird je länger, je mehr zur Shoppingmeile: Coop betreibt bereits einen Laden, ebenso Volg. Nun kommt auch noch die Migros: Der Detailhandelsriese will 2012 auf dem Areal der alten Fensterfabrik einen Laden eröffnen.

BEAT W. HOLLENSTEIN

MÜLLHEIM. Noch gibt sich Migros Ostschweiz bedeckt. Man stecke noch mitten in der Planungsphase, heisst es bei der Medienstelle auf Anfrage. Deshalb sei es verfrüht, etwas über Verkaufsfläche und Anzahl Parkplätze zu sagen. So viel ist jedoch klar: Migros will die Filiale 2012 eröffnen.

Der Laden soll auf das Areal der ehemaligen Fensterfabrik Herzog zu stehen kommen, die Erschliessung über die Thurstrasse erfolgen. Grundbesitzer ist die Häberlin Architekten AG Müllheim. Neben dem Migros-Laden ist laut Konrad Häberlin eine Überbauung mit 44 Wohnungen, aufgeteilt auf vier Baukörper, vorgesehen. Das Bauvolumen dürfte rund 25 Millionen Franken betragen. «Ein Vorprojekt besteht bereits, ebenso ein Vorvertrag mit der Migros», bestätigte Häberlin auf Anfrage.

Die Baueingabe an die Gemeinde soll noch in diesem Frühjahr erfolgen, und falls niemand Einsprache gegen das Projekt erhebt, wollen Häberlin und die Migros nach den Sommerferien mit den Bauarbeiten beginnen.

Bild: Reto Martin

Bereits nach den Sommerferien sollen auf dem Areal der ehemaligen Fensterfabrik Herzog die Bagger auffahren.

Migros schliesst Lücke

Erstaunlich ist, dass es die Nummer eins im schweizerischen Detailhandel nach Müllheim drängt. Immerhin gibt es im Dorf bereits einen Coop- sowie einen Volg-Laden, die 2007 beziehungsweise 2010 aufgefrischt worden sind. Hinzu kommen eine Metzgerei, eine Bäckerei-Konditorei und eine Drogerie, und schon im nächsten Jahr kann die Bevölkerung unter zwei Banken wählen.

Dabei zählt Müllheim gerade mal 2630 Einwohner. Die potenzielle Kundschaft hält sich also in einem überschaubaren Rahmen. Doch bei Migros denkt man über die Dorfgrenzen hinaus: Man zählt die umliegenden Gemeinden ebenso zum Einzugsgebiet wie Teile des Seerückens, so die Pressestelle in Gossau. Der orange Riese würde mit der Filiale die Lücke zwischen Frauenfeld und Weinfelden schliessen.

Konkurrenz gibt sich gelassen

Für Gemeindeammann Jakob Thurnheer zeigen die Pläne der Migros, dass Müllheim sich – wie im kantonalen Richtplan vorgesehen – weiter als Zentrumsgemeinde etabliert.

Noch keine Kenntnisse hatte gestern Volg-Mediensprecher Reinhard Wolfensberger, dass sich in Müllheim ein weiterer Mitbewerber ein Stück vom Kuchen abschneiden möchte. «Das wird den Umsatz der bestehenden Läden beeinflussen. Aber wie hoch und wo die Einbussen anfallen, wird sich erst noch zeigen müssen.» Bei der Volg Konsumwaren AG in Winterthur ist man «sehr zufrieden» mit der Müllheimer Filiale. Man habe eine gute Stammkundschaft, und auch der Durchgangsverkehr generiere Kundschaft.

Coop ist seit 1968 in Müllheim vertreten, am jetzigen Standort seit 1993. Die Verkaufsfläche beträgt laut Sara Kretschmer, Mediensprecherin der Verkaufsregion Ostschweiz-Ticino, 583 Quadratmeter. Zum Laden gehören 21 Parkplätze.

Umsatzzahlen für einzelne Läden gibt Coop nicht bekannt. Müllheim sei ein klassischer Dorfladen, heisst es, und man sei mit dem Umsatz zufrieden. Auch bei Coop gibt man sich angesichts der baldigen Konkurrenz gelassen: «Wir nehmen die Konkurrenz durch den neuen Mitbewerber gerne an», sagt Kretschmer, «schliesslich sind wir überzeugt von der Qualität unseres Sortiments.»